

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 16. Jun. 1804. No. 72.

London, vom 3. Jun.

General Clarke wird die Expedition gegen das Cap und Batavia commandiren. Im Fall das Unternehmen gegen das Cap glückt, soll auch eine Expedition gegen José de France unternommen werden.

Man wiederholt ganz bestimmt, daß hier Friedensvorschläge angekommen sind.

Der reiche Theulsson gab am 3ten May einen Maskenball, wo auch allerlei andere lustbarkeiten Statt haben sollten. Unter andern sollte eine gegen die feindliche Regierung gerichtete Farce gegeben werden. Der Prinz von Wallis war auch eingeladen. Als er von dieser Farce hörte, ließ er den Herrn Theulsson ersuchen, sie zu unterdrücken, weil sie nur die Feindschaft zwischen den beiden Nationen noch mehr anflammen, und zu nichts dienen könnte. Ja, der Prinz gieng deswegen selbst zu Herrn Theulsson, als dieser Schwierigkeiten machte.

Zu Rochefort liegen 6 französische Linien-schiffe und eine große Anzahl Kanonier-böte mit vielen Truppen.

Am 20ten May wurde ein Kabinetstath gehalten, bei welchem der russische und schwedische Gesandte zugegen waren.

Weil man oft Versuche gemacht hat New-Oreans in Brand zu stecken, seit die Amerikaner es besitzen, so hat der Gouverneur Claiborne 500 Dollars auf die Entdeckung des Mordbrenners gesetzt.

Vom Vorgebürge der guten Hoffnung, vom 8. März.

Alle hier befindliche Engländer müssen binnen 2 Monaten auf neutralen Schiffen die hiesige Colonie verlassen. Nach der Zeit werden sie arretirt und ihre Güter sequestrirt.

Peterkburg, vom 23. May.

Der Kaiser hat beschlossen, das bekannte Katharinenthal bei Reval, ein altes nunmehr verfallenes von Peter I. erbautes Schloß, wieder in den besten Stand setzen

zu lassen. — Während des Aufenthalts Sr. Majestät zu Reval ist ein Tag zum Manöver der dort befindlichen Flotte bestimmt. Der Plan und das Commando ist dem Admiral Tschitschakoff übertragen.

Berlin, vom 4. Jun.

Nach der mißlungenen Luftfahrt wurde neulich Professor Bourguet von dem getäuschten Pöbel in Stücke zerrissen worden seyn, wenn ihn nicht der König durch ein Kommando von Husaren und von Infanterie, an dessen Spitze sich der Prinz Louis Ferdinand setzte, in Schutz nehmen lassen.

Konstantinopel, vom 10. May.

Der General Brune hat auf Befehl seiner Regierung den Leichnam des vor 7 Jahren hier verstorbenen Gen. Aubert Dubayet aus dem Garten des franz. Pallast, wo er begraben war, in die Kapuzinerkirche St. Ludwig mit vielen Ceremonien überbringen lassen. — Die Konferenzen des engl. Ministers mit den Türken sind nicht mehr so häufig. Dagegen konferirt der franz. Minister öfters mit dem Reisbendi.

Englische Kommissäre kaufen an den Küsten des schwarzen Meers, so viel Lebensmittel und Getraide, als sie nur haben können, auf. — Ein russ. General ist hier. Er erwartet eine Flotille mit Truppen, mit welcher er nach Corfu absegeln wird.

Wien, vom 7. Jun.

Der h. Vater hat durch den k. k. Gesandten zu Rom unsern Hof um seine Vereerdigung bei Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland ersucht, das gute Vernehmen zwischen Sr. Heil. und dem Petersburger Hofe, was durch den bekannten Vorfall gestört worden ist, wieder herzustellen. — In der k. k. Burg ist ein Wahnsinniger angehalten worden, welcher einen Delch bei sich hatte.

Die Servier haben erst am 22ten v. M. über 12,000 Mann stark ein regelmäßiges Lager mit Kanonen und Munitionskarren

